

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
 Bundesministerin
 Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

Wien, am 18. Februar 2026

GZ. BMEIA-2025-1.060.270

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Christofer Ranzmaier, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. Dezember 2025 unter der Zahl 4317/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ein Licht für ein vereintes Tirol“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Gab es seitens italienischer Regierungsstellen, diplomatischer Vertretungen oder anderer staatlicher Akteure irgendwelche Kontakte oder Vorhalte an das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, die sich auf die vom Andreas-Hofer-Bund am Brenner angebrachte Installation beziehen?*
Wenn ja, welche Stellen Italiens nahmen in welcher Form Kontakt auf und welche Inhalte wurden thematisiert?
Wenn nein, gab es dennoch informelle Hinweise, Gespräche am Rande anderer Termine oder ähnliche Signale einer diplomatischen Wahrnehmung?
- *Wurde das Thema in österreichischen Auslandsvertretungen (insbesondere der österreichischen Botschaft in Rom, den Konsulaten oder der Ständigen Vertretung bei der EU) oder in Kontakten mit Landesstellen in Tirol oder Südtirol aufgegriffen oder berichtet?*
- *Welche internen Bewertungen, Lageanalysen oder Einschätzungen wurden im Außenministerium zu möglichen außenpolitischen Auswirkungen der Installation vorgenommen?*

Welche Schwerpunkte wurden dabei gesetzt?

Welche Schritte oder Kommunikationsmaßnahmen wurden erwogen bzw. für nicht notwendig erachtet?

- *Wurde die Thematik in bestehenden bilateralen Austauschformaten zwischen Österreich und Italien z.B. in Minderheitenschutz-Gesprächen, Euregio-Arbeitsgruppen oder Treffen der Außenministerien behandelt?*
- *Sind dem Bundesministerium die betreffenden Social-Media-Reaktionen italienischer Politiker bekannt und wurden daraus resultierend im Ressort Einschätzungen getroffen oder weitere Schritte geprüft oder gesetzt?*

Es gab weder von italienischer noch österreichischer Seite zu der in der Anfrage beschriebenen Installation Kontakte mit den österreichischen Vertretungsbehörden oder der Zentralstelle des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA). Daher wurden diesbezüglich keine Veranlassungen getroffen.

Mag.^a Beate Meisl-Reisinger, MES